

Wohnprojekt für traumatisierte Frauen

Wir planen, eine Wohngemeinschaft für erwachsene Frauen mit Traumafolgestörungen und Pflegebedarf in Schleswig-Holstein zu gründen.

Für Frauen, die unter psychischen und körperlichen Behinderungen leiden, dabei aber geistig gesund sind, gibt es keine passenden Wohneinrichtungen. Für Betroffene, die nicht in ihrer Familie gepflegt werden, soll eine adäquate Wohnform mit möglichst weitgehender Selbstbestimmung gefunden werden.

Zielgruppe und Voraussetzungen

- Frauen zwischen 20 bis 55 Jahren
- Traumafolgestörungen, z. B. PTBS, Komplexe PTBS, Dissoziative Identitätsstörung, Dissoziative Störungen, Ängste.
- Anerkannte Schwerbehinderung
- Pflegebedarf mit Pflegegrad

Wir suchen ein Grundstück oder Haus

- Alleinlage oder Ortsrand in reizvoller Umgebung
- Umbau eines geeigneten Hauses oder Neubau
- Platz für 4 – 8 Bewohnerinnen
- Barrierefrei und rollstuhlgerecht

Organisation und Finanzierung

- Die Wohngemeinschaft verwaltet sich selbst. Wie bei einer normalen Wohngemeinschaft mieten die Bewohnerinnen sich in das Haus ein und bezahlen ihren Anteil (Zimmer, Gemeinschaftsraum, Küche, etc.).
- Über das „Persönliche Budget“ wird die Betreuung und Pflege finanziert. Es wird ein Assistententeam von den Bewohnerinnen eingestellt, damit zu jeder Uhrzeit eine Betreuungs- und oder Pflegekraft vor Ort ist.
- Zusätzlich sollen Fördermittel und Spenden eingeworben werden für den Bau bzw. Kauf und den Betrieb der WG.

Weitere Infos

- Wir möchten eine enge Zusammenarbeit mit örtlichen Ärzten und Therapeuten. Ergänzend sollen weitere ganzheitliche Angebote wie z. B. tiergestützte Therapie, Ergo- und Physiotherapie, Kunst- und Musiktherapie und Entspannungsangebote genutzt werden.
- Ökologie, Nachhaltigkeit und ein wertschätzender Umgang gehören zu unseren Grundüberzeugungen.

Wer wir sind

Johanna Kraus, 26 Jahre alt. Ich leide u. A. an einer Dissoziativen Identitätsstörung. Durch eine Dissoziative Bewegungsstörung sitze ich im Rollstuhl. Ich bin schwerbehindert und habe den Pflegegrad 4.

Judith Kraus, pflegende, berufstätige Mutter. Nach über zwei jähriger erfolgloser Suche nach einer passenden Wohnmöglichkeit für Johanna haben wir beschlossen, selbst die optimale Lösung zu finden. Ich habe Erfahrungen mit Projekten und Fördermitteln und traue mir zu, ein Konzept für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben für traumatisierte Frauen zu entwerfen und umzusetzen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite!

www.wirr-wege.de/wohnprojekt
E-Mail: wirrwege@gmail.com
Telefon: 0175 2180557